

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

26 (31.3.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
König = Murg = und Pfalz = und Enz = Kreis.

Nro. 26. Mittwoch den 31. März 1819

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Achern an den in Sant erkannten Tagelöhner Anton Mayer, auf Dienstag den 20. April d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Flehingen an die in Sant gerathene Christian Wüßts Eheleute, auf Donnerstag den 22. April d. J. früh 8 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat zu Bretten.

(1) zu Kauerbach an den mit gnädigster Erlaubniß nach russisch Polen auswandernden Philipp Lohner, auf Mittwoch den 21. April d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Kauerbach. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Palmbach an den in Sant erkannten Pierre Brun, auf Montag den 5. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(1) zu Eberbach an den in Sant erkannten Schlossermeister Franz Hafner, auf Freitag den 25. Juny d. J. Morgens 9 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat zu Eberbach.

(1) zu Kobern an den in Sant erkannten ledigen Bürger Franz Heck, auf Mittwoch den 16. Juny d. J. Morgens 9 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat in Kobern.

(1) zu Kobern an den in Sant erkannten Franz Bühler, auf Montag den 14. Juny d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat in Kobern.

(1) zu Schollbronn an den in Sant erkannten Schullehrer Georg Michael Reimold, auf Mittwoch den 23. Juny d. J. früh 9 Uhr vor Großherzogl. Amtsrevisorat in Schollbronn.

(1) zu Unterferdinandsdorf an den in Sant erkannten verlebten Bürger Franz Rohde, auf Freitag den 28. May d. J. früh 9 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat zu Eberbach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Eppingen an die mit höchster Erlaubniß nach Amerika auswandernden Friedrich Frey'schen Eheleute, an Jakob Lang, ledig, an Heinrich Schmelcher, ledig, und an die Andreas Friedrich'schen Eheleute, auf Donnerstag den 1. April d. J. auf dem Rathhause zu Eppingen.

(1) zu Ittlingen an die Santmasse der Christoph Blanckischen Eheleute, auf Montag den 5. April d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Ettenheim an den Handelsmann Sebastian Jäger, bei welchem mehrere Unglücksfälle die Ursache sind, daß die Passiva das Activvermögen um ein Beträchtliches übersteigen, auf Montag den 19. April d. J. Morgens 9 Uhr in hiesiger Amtsrevisoratskanzley.

(3) zu Schmicheim an den in Sant erkannten verstorbenen Bürger und Webermeister Christian Huk, auf Dienstag den 13. April d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im Löwenwirthshaus zu Schmicheim.

(1) zu Derschweiler an den in Sant gekommenen Michael Löffler, auf Donnerstag den 22. April d. J. Vormittags um 9 Uhr bei dem Commissariat in der Kornen allda. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Bernersbach an den ledigen Blumenwirth Joseph Mayer, sodann an den Anton Moser und Benedict Bleyer auf Dienstag den 6. April d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Bezirksamt Pahr.

(2) zu Friesenheim an die gantmäßigen zwei Bürger, Maurer Anton Weith und Schuhmacher Johannes Wieber dem Jungen, auf Montag den 19. April d. J. vor dem Theilungskommissariat im Friesenheimer Sonnenwirthshaus.

(1) zu Sulz an den Karl Göhr, auf Donnerstag den 22. April d. J. vor dem Commissariat im Stubenwirthshause zu Sulz. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(1) zu Babstadt an die mit landesherrlicher Erlaubniß nach Slavonien auswandernden Marx Mais, Sattlermeister; und Johann Peter Bender, Schreinermeister; binnen 4 Wochen bei dem Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Neckarbischofsheim. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Ellmendingen an den in Saut gerathenen Zimmermann Christoph Brohammer, auf Samstag den 17. April d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im Wirthshaus zum Adler in Ellmendingen. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) zu Gaggenau an den in das Königreich Bayern auswandernden Pantaleon Göymann, auf Dienstag den 13. April d. J. auf dem Rathhause daselbst.

(1) zu Rothenfels an den in das Königreich Bayern auswandernden Valentin Jung, auf Mittwoch den 17. April d. J. auf dem Rathhause daselbst. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(1) zu Scherzheim an den in Saut gerathenen Bürger Johann Bertsch, auf Dienstag den 13. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf der diesseitigen Amtskanzley.

(1) zu Scherzheim an den in Saut gerathenen Friedrich Schwarz, auf Dienstag den 27. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf der diesseitigen Amtskanzley.

(2) Eppingen. [Schuldenliquidationen.] Nach höherer Verfügung haben die Erlaubniß nach Polen auszuwandern erhalten:

a) von Berwangen Jakob Geiger, Karl Kern;

b) von Eichelberg Anton Ehrhard;

c) von Essens Georg Klein, Michael Kaiser, Anton Weis, Leonhard Benz, Joseph Böhl, Joseph Leonhard, Stephan Weis Wittib;

d) von Hilsbach Leopold Rahm der jüngere;

e) von Mohrbach Franz Peter Hammel, Baptist Frank, Franz Meckers Wittib;

f) von Stenbach Michael Weikum, Bernhard Kräher, Georg Philipp Müller;

g) von Tiefenbach Georg Michael Klein,

Die Gläubiger der unter b. c. d. e. und g. genannten Personen haben daher auf den 6. April, jene unter a. und f. auf den 7. April d. J. ihre Forderungen auf dem Rathhaus der gedachten Orte gehörig zu liquidiren, indem ansonst den genannten Auswanderern ihr Vermögen ohne weitere Berücksichtigung nachgebrachter Forderungen verabsolgt werden wird. Eppingen den 20. März 1819.

Großk. Bezirksamt.

(1) Stein. [Schuldenliquidation.] Gegen den verstorbenen Herrn Oberamtmann Solb von hier, hat das Hochpreisl. Hofgericht des Mittelrheins unterm 26. v. M. den Sautprozeß erkannt, und das unterzeichnete Amt zu deren Insruirung beauftragt. Wir fordern daher alle diejenige, welche eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, auf solche Montag den 19. April d. J. früh 8 Uhr vor dem dazu beauftragten Theilungs-Commissarius in Jöhlingen auf dem Rathhause in Stein unter Vorlegung der Beweisurkunden bei Strafe des Ausschlusses zu liquidiren, und wegen einem von der Frau Wittwe vorgeschlagen werdenden Nachlaß-Vergleich Erklärung abzugeben.

Stein den 16. März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) von Duerbach die Maria Wundtin, an Christian Heinzmann von Duerbach verheiratet gewesen, welche seit etwa 45 Jahren nach Oesterreich übergezogen ist, und von welcher im Jahr 1788 die letzte Nachricht aus Herrmannstadt eintief, deren Vermögen in 307 fl. 22 kr. besteht.

(3) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Da der ledige Michael Huber von Oberachern, ohngeachtet der diesseitigen Vorladung vom 29. Novbr. 1816. No. 6700. bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und dessen Verwandten sein Vermögen fürsorglich zugetheilt. Achern den 16. März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Kandern. [Verschollenheitserklärung.] Da die beiden Brüder Johann Martin und Johann Georg Eichacker von Bannfingen, auf die unterm 25.

May v. J. erlassene Edictalladung zur Antretung ihres Vermögens nicht erschienen sind, noch sich sonst gemeldet haben, so werden dieselben nunmehr für verschollen erklärt, und es wird ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung zur Erbspflege übergeben.

Kandern den 18. März 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung und Signalement.] Nicht der in diesseitigem Auschreiben vom 17. d. M. signalisirte Wilhelm Hartung von Bingen, sondern, wie sich heute zufällig entdeckte, der unten signalisirte Schustergehilfe Johann Gottfried Gehre aus Plauen, hat den in erwähntem Schreiben bemerkten Diebstahl an seinem Meister Erasmus Sturm verübt. Wir ersuchen daher sämtliche Obrigkeiten, erstern frei passieren, letztern aber im Betretungsfall arretiren und gegen Erstattung der Kosten anher einliefern zu lassen.

Signalement.

Dieser Johann Gottfried Gehre ist 5' 9" groß, 21 Jahre alt, und von langer Statur, hat mittelmäßige Nase und Mund, ovales Gesicht, gesunde Farbe, und gieng, wie das erste Signalement enthält, mit den angehabten Kleidungsstücken von hier fort. Bruchsal den 26. März 1819.
Großh. Stadt- und 1tes Landamt.

(2) Oberkirch. [Diebstahl.] Heute Nachts sind in dem Sternwirthshause zu Lautenbach mittelst Einsteigen folgende Bettzeuge gestohlen worden:
Ein barchinetes Oberbett mit neu blau löschlichem Anzuge, im Werth von 30 fl.
Ein neu teichenes Oberbett 18 fl.
Ein neu barchinetes und ein teichenes Pfulben 12 fl.
Ein neu rothlöschliches und ein blaues Pfulbenziehen 6 fl.
Ein hänsenes und ein küdernes Leintuch 4 fl. 30 kr.
Ein neu löschliches Oberbett, ein großer dergleichen Pfulben, ein blau löschliches Bett und ein solches Pfulbenziehen, zusammen 40 fl.
Sämmtliche Stücke waren mit blauem Faden gezeichnet.

Die Polizeybehörden werden ersucht, ihre Untergebenen auf diesen Diebstahl aufmerksam zu machen, und sie zur Fahndung anzuhalten.

Oberkirch den 22. März 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Jud Isak Prager, angeblich von Fürth bei Nürnberg, welcher von dem Großh. Bezirksamt Gernsbach un-

term 25. September v. J. wegen Vagantensuchen auf 6 Monat in hiesiges Correctionshaus geliefert wurde, nach erstandener Strafszeit heute wieder aus hiesiger Anstalt entlassen, und in Befolge Hofgerichtlichen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen. Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Derselbe ist 63 Jahr alt, von etwas robuster Statur, 5' 4" groß, hat schwarze mit grau untermischte Haare, etwas länglichtes Angesicht, hohe bedeckte Stirn, graue Augen, große Nase und Mund, breites Kinn, grauen Bart. Bei der Entlassung trug er: einen runden Huth, einen graulichenen Leberrock, ein weiß Halstuch, eine rothe und schwarze Weste, ein Paar blaue lange Hosen, ein Paar weißwollene Strümpfe, ein Paar blaue gestreifte leinene Kammaschen und Bändelschuhe.

Bruchsal den 25. März 1819.
Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Kauf = Anträge.

(2) Bretten. [Wirthshausversteigerung] Die zur Verlassenschaftsmasse des verlebten Sonnenwirth Johannes Müller zu Kirnbach gehörige Gebäude, bestehend in einer ganz neu von Stein erbauten sehr geräumigen zweiflügeligen Behausung mit der Schilddächergerichtigkeit zur Sonne, worunter zwei gewölbte Keller, einer neuerbauten Scheuer mit zwei Stallungen, einem Holzhaus, worunter eine doppelte Woskeller, und ein Stall, nebst mehreren Schweinställen, zwei Koch- und Obstküchen bei dem Haus, alles geschlossen, und vor dem obern Thor an der Straße gelegen, wird der Erbvertheilung wegen, den 26. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Behausung selbst gegen annehmliche Bedingnissen öffentlich versteigert, wozu Lusttragende eingeladen werden.

Bretten den 22. März 1819.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(3) Rastadt. [Komisbrot- und Fouragelieferungsversteigerung.] Dienstag den 6. April d. J. Vormittags um 9 Uhr, wird die Komisbrot- und Fouragelieferung für das dahier stationirte Großh. Militär in hiesig Großherzogl. Domänenverwaltungs-Kanzley, in der auch früher die Bedingnisse schon eingesehen werden können; mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben werden, wobei sich die Steiglustigen einfinden können.

Rastadt den 18. März 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung

(3) Rastadt. [Hausversteigerung in Stollhofen.] Auf das dem Pflugwirth Michael Wein-gärtner zu Stollhofen zugehörige zweiflügelige hölzerne Haus an der Landstraße gelegen, mit einer eingerichteten Bierbrauerei, Scheuer, Stallung und

daran stoßenden Hopfengarten ist in der ersten Steigerung 405 fl. geboten worden. Es wird daher solches auf Samstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Wirthshaus zur Krone nochmals versteigert, und wenn der gehoffte Erlös geboten wird, solches sogleich zugeschlagen werden.

Rastadt den 22. März 1819.

Großherzogliches AmtesRevisorat.

(1) Kork. [Fruchtversteigerung.] Von den Speichern der hiesigen Verwaltung werden Montags den 5. April Nachmittags 2 Uhr zu Rheinbischhoffheim 25 Viertel Waizen, 60 Bttl. Gerst, 20 Bttl. Haber. Dienstag den 6. April Vormittags 9 Uhr zu Kork 50 Viertel Waizen, 15 Bttl. Gerst, 40 Bttl. Haber, Parthienweise gegen baare Zahlung in Steigerung verkauft, wozu man die Liebhaber hiemit einladet. Kork den 25. März 1819.

Großherzogliche DominiatVerwaltung.

(2) Oberkirch. [Fruchtverkauf.] Von den bei der hiesig herrschaftlichen Speicherey disponiblen Fruchtvoorräthen, an Waizen, Korn, Gerst, Dinkel, oder Fees und Haber, werden Mittwoch den 7. April d. J. in der Verwaltungskanzley Vormittags 11 Uhr durch öffentliche Versteigerung nach dem Einsinden und Wunsche der Liebhaber großer oder kleinere Parthien verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.

Oberkirch den 22. März 1819.

Großherzogl. DominiatVerwaltung.

(1) Offenburg. [Fruchtversteigerung.] Samstag den 3. April Morgens 10 Uhr werden bei unterzogener Stelle 250 Viertel Früchten, bestehend aus Waizen, Halbwaizen, Gerst und Wicken in abgetheilten kleinen Parthien gegen baare Bezahlung bei der Abfassung auf dem herrschaftlichen Speicher öffentlich versteigert werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Offenburg den 26. März 1819.

Großherzogliche DomänenVerwaltung.

(1) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Bau-Record betreffend.] Dienstag den 6. April Vormittags um 10. Uhr wird auf dem alten Stift bei Ddenheim die neue Herstellung eines Wohngebäudes für den Schäfer daselbst unter Vorlegung des Planes und Ueberschlags zuerst nach den verschiedenen Handwerks-Arbeiten, und hierauf auch im Ganzen, an tüchtige und cautionsfähige Handwerksleute und Werkmeister, vorbehaltlich höherer Genehmigung, in Abstreich veraccordirt werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bis dahin auch Miß und Ueberschlag bei der Berechnung dahier einzusehen werden können. Unteröwisheim den 25. März 1819.

Großherzogliche DomaniatVerwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Pforzheim. [Schäferey = Verleihung.] Montag den 24. May d. J. wird der bis künfti-

gen Michaelis zu Ende gehende Schäferey-Bestand zu Eutingen, wieder auf 3 Jahre auf dem Rathshaus daselbst unter folgenden Bedingungen versteigert werden.

1) Darf der Schäfer 200 Stück die Bürgerschaft aber 125 Stück Schafe halten;

2) hat der Schäfer freie Wohnung im Rathshaus nebst Schafstall und sonstige bürgerliche Nutznießungen. Die übrige Conditionen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden.

Pforzheim den 9. März 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(2) Durlach. [Anzeige.] Da ich durch mehr als 30jährige anhaltende Arbeit in den Wissenschaften und aufmerksame Beobachtung der physisch und moralischen Natur, praktische Menschenkenntniß, vorzüglich in Ansehung der Jugend, gesammelt habe; so bin ich, um meinen Wirkungskreis mehr auszu dehnen, gesonnen: einige junge Leute, die eine wissenschaftliche und moralische Bildung erhalten sollen, als vernünftige Staatsbürger oder Diener zu nützen, unter den möglichst billigen Bedingungen (vernünftige menschenfreundliche Behandlung versteht sich von selbst) in Kost und Logis aufzunehmen. Das Weitere mündlich. Durlach den 21. März 1819.

Fürkorn,

zweiter Lehrer am Großh. Pädagogium.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein sich dem ökonomischen, mehrentheils practischen Fach gewidmeter und darin befähigter Mann, mit glaubhaften Zeugnissen versehen, wünscht bei irgend einer in seinem Fache einschlagenden Großh. Badischen Domänen- oder andern Stelle, oder auch bei einem Rittergutsverwalter an dem Rheinstrom angenommen zu werden, um seine Kenntnisse in der Ökonomie zu erweitern. Auch er bietet sich derselbe nöthigenfalls allen Federarbeiten zu unterziehen, und für den Anfang bloß und in genöthigtem Fall um Kost und Logis zu arbeiten. Postofreye Briefe erbittet man sich an das Comptoir dieses Blattes gefälligst abzugeben, welches hierüber nähere Auskunft geben wird.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Auf die Dichtmühle des Handelsmanns Benedikt Prestinari, welche bestimmt den 19. April d. J. ausgespielt wird, sind noch Loose à 1 fl. 30 kr. bis zum 12. April d. J. bei Hof. Anton Prestinari in dem Kaufmann Mallebrein'schen Hause in Karlsruhe, und bei Benedikt Prestinari in Bruchsal zu haben.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] In der alten Adlergasse No. 10. bei Sattler Smelin sind verfertigte FeuerEimer zu haben.